



ÜBER DAS FINANCIAL STABILITY BOARD

NEUER FSB CHAIR: RANDAL QUARLES (US, FED)



Seit dem 2. Dezember 2018 sitzt Randal Quarles (Member of the Board, Federal Reserve Bank) dem FSB vor. Er folgt auf Mark Carney (Präsident, Bank of England), der während 7 Jahren FSB Vorsitzender war. Klaas Knot (Präsident, De Nederlandsche Bank) wurde als Vizevorsitzender ernannt. Er wird ab dem 2. Dezember 2021 dem FSB vorsitzen.

Randal Quarles ist seit Herbst 2017 Mitglied des Boards der amerikanischen Zentralbank und in dieser Funktion Vizevorsitzender für Aufsicht. Von 2007-2017 war er in Private Equity Firmen tätig. Zuvor hatte er unterschiedliche Positionen im US Finanzministerium inne. Zu seinem Antritt sagte er, dass das FSB perfekt positioniert sei, Finanzstabilität zu fördern und in Zukunft ein offenes und integriertes globales Finanzsystem zu sichern. [Zur Pressemitteilung des FSB.](#)

Die **Schweizer Behörden** begrüssen diese personellen Entschiede.

FSB GOUVERNANZREFORM

2018 hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Rob Stewart (Canada) Vorschläge zur Verbesserungen in der Gouvernanz des FSB erarbeitet. Sie wurden vom von der FSB Plenarversammlung gutgeheissen und werden nun umgesetzt. Im Zuge dessen hat sich das FSB u.a. zu mehr Transparenz und stärkerem Einbezug von Stakeholdern bekannt. So werden die öffentlichen Konsultationen von FSB Berichten standardisiert und auf 60 Tage ausgeweitet. Die eingegangenen Stellungnahmen sowie der Umgang damit wird über die FSB Homepage kommuniziert. Ausserdem wird der Einbezug von Stakeholdern mittels Workshops ausgeweitet.

AKTUELLE THEMEN IM FINANCIAL STABILITY BOARD

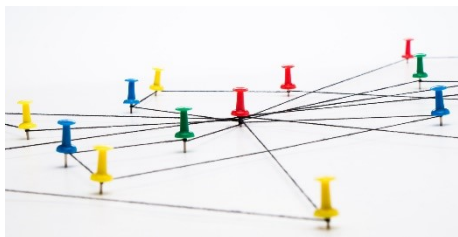
JAHRESRÜCKBLICK



Mit dem G20 Gipfel vom 1. Dezember 2018 nimmt auch das FSB Jahr ein Ende. Der sog. „[Letter from the Chair](#)“ sowie der [Jahresbericht an die G20](#) geben eine Übersicht und ziehen ein Fazit über die FSB Arbeiten der vergangenen Monate und den Zustand des globalen Finanzsystems. Das FSB hat die Erarbeitung der meisten internationalen Standards abgeschlossen und konzentriert sich nun auf die Umsetzung, Überwachung und Evaluation dieser Reformen. Aufgrund dieser Arbeiten wird das globale Finanzsystem heute deutlich resilienter beurteilt als vor 10 Jahren. Ausserdem überwacht das FSB aufkommende Risiken. Diese stammen aus traditionellen Quellen, wie der hohen Verschuldung der öf-

fentlichen und privaten Haushalte in Kombination mit steigenden Zentralbankzinsen, oder aus neuen Entwicklungen wie Cyber Angriffen, Fintech oder der wachsenden nicht-Banken Finanzintermediation. Dabei ist es wichtig, den Mehrwert der Innovationen zu nutzen und gleichzeitig die Finanzstabilität zu wahren. Der Jahresbericht betont zudem die Wichtigkeit von offenen und integrierten Märkten und kündigt an, dass das FSB in diesem Bereich aktiver würde.

KORRESPONDENZBANKEN



Das internationale Umfeld für kleinere und mittelgrosse Banken bleibt angespannt: Der Druck auf die Korrespondenzbankbeziehungen insb. in Entwicklungsländern und in kleinen, entwickelten Volkswirtschaften bleibt bestehen. Das FSB hat dazu im November 2018 zwei Berichte publiziert. Der [erste Bericht](#) fasst die Fortschritte in Bezug auf die Umsetzung des Aktionsplans der FSB Arbeitsgruppe zu Korrespondenzbanken, die von der Schweiz geleitet wird, zusammen. Der [zweite Bericht](#) zeigt den globalen und länder-spezifischen Rückgang von Korrespondenzbankbeziehungen auf. Solche Beziehungen sind essentiell für den Zugang zum internationalen Zahlungsverkehr. Weltweit setzte sich der Rückgang 2017 fort (-4.1%), wobei 21 von 22 Regionen von diesem Trend betroffen waren und dieser sich in 16 sogar weiter beschleunigt hat. Obwohl also die Fortschritte in der Praxis teilweise noch nicht greifbar sind, konnten 2018 wichtige Meilensteine erreicht werden, bspw. mit der Lancierung eines vereinheitlichten [KYC Fragebogens](#) durch die Wolfsberg-Gruppe, der auf alle Korrespondenzbankenbeziehungen Anwendung findet. Diese Standardisierung sollte erheblich dazu beitragen, die Kosten zur Aufrechterhaltung von Korrespondenzbankenbeziehungen zu reduzieren. Auch gewisse [Schweizer Banken](#) haben Schwierigkeiten ihr Beziehungsnetz mit global aktiven Korrespondenzbanken aufrechtzuerhalten. Der Dialog zwischen den involvierten Akteuren bleibt der beste Weg, gegenseitiges Verständnis zu schaffen und innovative, passgenaue Lösungen zu finden.

CRYPTO ASSETS



Das FSB befasst sich mit den aus Sicht der Finanzstabilität relevanten Aspekten von kryptobasierten Token (crypto assets). Es hat zu kryptobasierten Token im Juli 2018 [Bericht an die G20](#) erstattet und im Oktober 2018 einen ausführlicheren [Bericht](#) dazu veröffentlicht. In den beiden Berichten wird festgehalten, dass von kryptobasierten Token zwar derzeit kein Risiko für die Finanzstabilität ausgeht, aber angesichts der rasanten Entwicklungen ein umfassenderes Monitoring angezeigt ist. Insbesondere die Grösse und das Wachstum dieses neuen Marktes, sowie die Schnittstellen und Transmissionskanäle zum traditionellen Finanzsystem sollen genau beobachtet werden.

Nicht Bestandteil dieser Arbeiten sind die Risiken bezüglich Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Diese werden in der Financial Action Task Force (FATF) behandelt.

Die Schweiz unterstützt dieses Vorgehen und ist in der entsprechenden Arbeitsgruppe (FSB Financial Innovation Network, FIN) vertreten. Neben anderen Fintech Themen wird darin auch das beschriebene Monitoring vorgenommen und methodisch kontinuierlich weiterentwickelt.

AKTUELLES AUS DEN STANDARDSETTERN

IAIS HOLISTIC FRAMEWORK



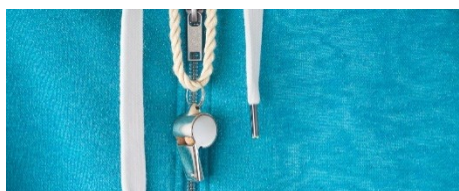
Kann auch die Versicherungswirtschaft systemrelevant sein? Die International Association of Insurance Supervisors IAIS, das Gremium für die internationalen Versicherungsregulierungsstandards, nahm sich dieser Frage im Auftrag des FSB kurz nach Ausbruch der Finanzkrise an. Das FSB designierte folgend auf Vorschlag der IAIS neun Versicherer als global systemrelevant (darunter kein Schweizer Versicherer).

In der internationalen Diskussion besteht allerdings weitgehend Einigkeit, dass das eigentliche traditionelle Versicherungsgeschäft keine Systemrisiken hervorruft. Daraus folgt, dass aus Grösse allein nicht auf das Systemrisiko geschlossen werden kann. Anders liegt der Fall bei *versicherungsfremden* Tätigkeiten in Versicherungskonzernen, z.B. wenn sie Ähnlichkeiten zum Investmentbanking aufweisen.

In dem im November 2018 mit einer öffentlichen Konsultation vorgestellten [«Holistic Framework»](#) ergänzt die IAIS entsprechend das bisherige Konzept, einzelne Versicherungsunternehmen als systemrelevant zu benennen: Das Framework stellt die Frage, ob gewisse Aktivitäten, wenn sie gleichzeitig von einer Vielzahl von Versicherern betrieben werden, in der Summe zu einem Systemrisiko führen können, auch wenn beim einzelnen Versicherer kein Grund zur Sorge bestünde. Die IAIS bezeichnet dieses Vorgehen als aktivitätsbasierten Ansatz im Gegensatz zum bisherigen einheitenbasierten Ansatz.

Die Schweizer Behörden unterstützen den neuen aktivitätsbasierten Ansatz der IAIS, den sie aktiv in die Diskussion eingebracht haben. Sie vertreten jedoch die Position, dass dieser das bisherige Konzept nicht nur ergänzen, sondern ersetzen sollte. Damit würde den Eigenschaften des Versicherungssektors angemessener und auf Basis eines „Level Playing Field“ Rechnung getragen.

BCBS MARKET RISK FRAMEWORK



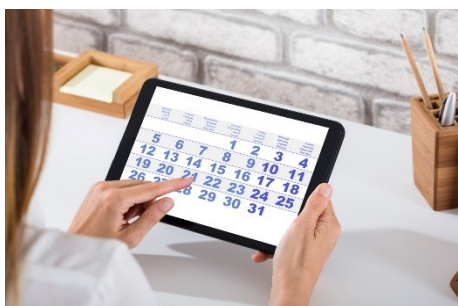
Nach der globalen Finanzkrise hat der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basel Committee on Banking Supervision, BCBS) wichtige Anpassungen am Rahmenwerk der regulatorischen Standards (Basel III) vorgenommen. Die Basel III-Reformagenda konnte noch im 2017 mit Reformen in den Bereichen Kredit- und operationellem Risiko abgeschlossen werden. Im Bereich der Marktrisiken wurden 2016 neue Standards verbabschiedet, wobei einzelne Fragen noch zu

klären und teilweise neu zu kalibrieren sind. Entsprechende Entwürfe wurden vom BCBS im März 2018 zur Konsultation publiziert. Der BCBS sieht ein Inkrafttreten der reformierten Standards per 1. Januar 2022 vor.

Die Schweiz strebt als Mitglied des BCBS grundsätzlich eine fristgerechte nationale Umsetzung der finalisierten Basel III-Standards an. Dabei wird jedoch auch die Umsetzung in den wichtigen internationalen Finanzplätzen wie EU und USA sowie die Auswirkungen auf die Finanzstabilität berücksichtigt.

Neben den Umsetzungsarbeiten zu Basel III sowie der Beurteilung der Wirksamkeit der Reformen befasste sich der BCBS im Jahr 2018 unter anderem mit den Themenbereichen Window-Dressing bei der Leverage Ratio und anderen potentiellen Arbitragemöglichkeiten, Cyberrisiken, Crypto Assets und mit der prudentiellen Behandlung von Bankexposures gegenüber Staaten. Der BCBS schafft zudem seit 2018 mit der Veröffentlichung von Medienmitteilungen zu den einzelnen Treffen zusätzliche Transparenz über seine Arbeiten.

VERANSTALTUNGEN



OTTAWA, 22.10.2018: FSB PLENARY – Für die Schweiz nahmen Alexander Karrer, Stv. Staatssekretär für internationale Finanzfragen und Fritz Zurbrügg, Mitglied des Direktoriums der SNB an der FSB Plenarversammlung teil. Inhaltlich wurde u.a. das IAIS Holistic Framework diskutiert (vgl. oben). [Zur Pressemitteilung](#)

HONG KONG, 10.01.2019: FIN MEETING – Reguläres, halbjährliches Treffen des FSB Financial Innovation Network (FIN). Für die Schweiz sind SIF, FINMA und SNB auf technischer Stufe vertreten.

LONDON, 07.02.2019: DERISKING VON GELDÜBERWEISUNGSANBIETERN – Vom Rückzug der Banken aus gewissen Geschäftsbeziehungen sind u.a. auch Geldüberweisungsanbieter betroffen. Das FSB organisiert dazu einen Runden Tisch mit dem Ziel, den Dialog zwischen diesen Anbietern und den Banken zu stärken.

KONTAKT

Für weiterführende Informationen kontaktieren Sie bitte Dr. Michael Manz, Sektion Kapitalmärkte und Infrastruktur, Staatssekretariat für internationale Finanzfragen, Tel. 058 462 60 48, michael.manz@sif.admin.ch.

Die Aktualitäten zum FSB erscheinen 1-2 Mal jährlich in deutscher und französischer Sprache. Sie enthalten ausgewählte Themen aus dem FSB sowie internationaler Standardsettern im Finanzmarktbereich. Nach dem Erscheinen sind sie erhältlich unter <https://www.sif.admin.ch/sif/de/home/dokumentation/publikationen/aktuelle-informationen-schweiz-fsb.html>.

